

Wahrscheinlichkeit eines Umweges

Beitrag von „Homebias“ vom 20. August 2020 22:04

Hallo Zusammen,

ich bin neu, 29 Jahre alt komme aus NRW Nähe Bielefeld also das Gebiet was keiner kennt und such nach einer passenden Option Lehrer zu werden für die Bereiche die mich wirklich interessieren (alles andere macht ja auch keinen Sinn).

Das ist Wirtschaft, Sport, Sprache

Ich finde auch Physik und Chemie toll aber da interessieren mich leider nur Theorien zu String, Gravitation, schwarze Materie und Supernovas... unwahrscheinlich dass ich damit bei der Schulleitung durchkomme. Einfach zu viel Hawking gelesen.

Tatsächlich habe ich einen Master in Wirtschaftswissenschaften, ohne Pädagogik, ohne Zweitfach aber! einen Master von der Universität. So weit ich verstanden habe ist das schon Mal die Mindestvoraussetzung (?)

Das reicht ja leider aber noch lange nicht und nur mit Wirtschaft wird es wahrscheinlich auch schwer gute Chancen zu haben.

realistische Interessen bzgl. Zweitstudium:

Englisch/Französisch: Englisch fließend da ich im Ausland gelebt und Studium auf Englisch absolviert habe, französisch Niveau B1/B2, da die langjährige Freundin Französin ist.

Sport: mache einfach seit 25 Jahren Sport

Die Wahl der Schulart fällt mir schwerer:

Berufsschule, gerne auch mit den BGJ Klassen oder aber Oberstufe bzgl. der fachlichen Tiefe.

Sek1 ist interessant, weil ich zu dem Alter glaube ich die beste Bindung aufbauen könnte.

Generell komme ich aus Verhältnissen wo ich mit Jungs aus den BGJ Klassen Kontakt hatte aber auch mit vielen aus dem Bereich Gymnasium. Menschlich gesehen komme ich mit Ersteren besser aus.

Meine Frage: Ich habe hier und auch sonst einiges mitgelesen und muss es ein wenig sortieren. "Nachstudieren" habe ich jetzt schon öfters gelesen, was bedeutet das genau? Würde es ausreichen wenn ich einen Bachelor übers Lehramtstudium bspw. in Englisch/Sport absolviere in welchem ebenfalls Pädagogik inbegriffen ist um anschließend über den Seiteneinstieg eine Chance zu haben?

Ich muss dabei nicht unbedingt verbeamtet werden, ich mag meine Freiheit und ich wäre ungern direkt den Staat untergeordnet. Egal welche Vorteile mir hier entgehen.

Vielen Dank für's Lesen

Allen eine gute Nacht

PS Ich bin seit 5 Jahren berufstätig und der Gedanke weitere 40 Jahre zu reisen, mit Ellenbogenmentalität zu leben und mich mit Schönrederei vorm CEO zu schmücken erschreckt mich sehr.

